

Am 23.6. findet ein Prozess gegen Atomkraft-GegnerInnen vor dem Amtsgericht Fulda statt!

Im November 2011 fuhr der bisher letzte Castor nach Gorleben. Zahlreiche Aktionen dagegen machten deutlich, dass es keine Lösungen für den radioaktiven Müll gibt, der in den Atomanlagen weltweit weiterhin produziert wird.

Eine dieser Aktionen steht am 23. Juni vor Gericht.

Zwei AtomkraftgegnerInnen, die ein Transparent in den Bäumen an der Castorstrecke bei Fulda befestigten, wird Sachbeschädigung vorgeworfen: angeblich habe der Castor bei der Vorbeifahrt Farbe abbekommen.

Fast vier Jahre nach der Aktion (und noch immer in erster Instanz!) ist der Wille der Strafverfolgungsbehörden ungebrochen, die AtomkraftgegnerInnen zu verurteilen.

Nicht verhandeln will das Gericht die Auswirkungen der Atomindustrie. Was ist Uranabbau oder Atommülllagerung, wenn nicht eine gravierende Zerstörung unserer Umwelt?

Die radioaktive Verseuchung unserer Umwelt ist kriminell - nicht das bisschen Farbe auf einem Castortransport, das die Angreifbarkeit der tödlichen Castor-Fracht zeigt!

Der Prozess findet am 23.06.2015 um 9.00 Uhr im
Amtsgericht Fulda, Saal 1.120 statt.

Kommt zum Prozess, unterstützt die Angeklagten und denkt euch weitere spannende Aktionen gegen die Atomindustrie aus! Für eine Welt, in der Atomanlagen nicht mehr möglich und nötig sind!



Am 23.6. findet ein Prozess gegen Atomkraft-GegnerInnen vor dem Amtsgericht Fulda statt!

Im November 2011 fuhr der bisher letzte Castor nach Gorleben. Zahlreiche Aktionen dagegen machten deutlich, dass es keine Lösungen für den radioaktiven Müll gibt, der in den Atomanlagen weltweit weiterhin produziert wird.

Eine dieser Aktionen steht am 23. Juni vor Gericht.

Zwei AtomkraftgegnerInnen, die ein Transparent in den Bäumen an der Castorstrecke bei Fulda befestigten, wird Sachbeschädigung vorgeworfen: angeblich habe der Castor bei der Vorbeifahrt Farbe abbekommen.

Fast vier Jahre nach der Aktion (und noch immer in erster Instanz!) ist der Wille der Strafverfolgungsbehörden ungebrochen, die AtomkraftgegnerInnen zu verurteilen.

Nicht verhandeln will das Gericht die Auswirkungen der Atomindustrie. Was ist Uranabbau oder Atommülllagerung, wenn nicht eine gravierende Zerstörung unserer Umwelt?

Die radioaktive Verseuchung unserer Umwelt ist kriminell - nicht das bisschen Farbe auf einem Castortransport, das die Angreifbarkeit der tödlichen Castor-Fracht zeigt!

Der Prozess findet am 23.06.2015 um 9.00 Uhr im
Amtsgericht Fulda, Saal 1.120 statt.

Kommt zum Prozess, unterstützt die Angeklagten und denkt euch weitere spannende Aktionen gegen die Atomindustrie aus! Für eine Welt, in der Atomanlagen nicht mehr möglich und nötig sind!



Am 23.6. findet ein Prozess gegen Atomkraft-GegnerInnen vor dem Amtsgericht Fulda statt!

Im November 2011 fuhr der bisher letzte Castor nach Gorleben. Zahlreiche Aktionen dagegen machten deutlich, dass es keine Lösungen für den radioaktiven Müll gibt, der in den Atomanlagen weltweit weiterhin produziert wird.

Eine dieser Aktionen steht am 23. Juni vor Gericht.

Zwei AtomkraftgegnerInnen, die ein Transparent in den Bäumen an der Castorstrecke bei Fulda befestigten, wird Sachbeschädigung vorgeworfen: angeblich habe der Castor bei der Vorbeifahrt Farbe abbekommen.

Fast vier Jahre nach der Aktion (und noch immer in erster Instanz!) ist der Wille der Strafverfolgungsbehörden ungebrochen, die AtomkraftgegnerInnen zu verurteilen.

Nicht verhandeln will das Gericht die Auswirkungen der Atomindustrie. Was ist Uranabbau oder Atommülllagerung, wenn nicht eine gravierende Zerstörung unserer Umwelt?

Die radioaktive Verseuchung unserer Umwelt ist kriminell - nicht das bisschen Farbe auf einem Castortransport, das die Angreifbarkeit der tödlichen Castor-Fracht zeigt!

Der Prozess findet am 23.06.2015 um 9.00 Uhr im
Amtsgericht Fulda, Saal 1.120 statt.

Kommt zum Prozess, unterstützt die Angeklagten und denkt euch weitere spannende Aktionen gegen die Atomindustrie aus! Für eine Welt, in der Atomanlagen nicht mehr möglich und nötig sind!



Am 23.6. findet ein Prozess gegen Atomkraft-GegnerInnen vor dem Amtsgericht Fulda statt!

Im November 2011 fuhr der bisher letzte Castor nach Gorleben. Zahlreiche Aktionen dagegen machten deutlich, dass es keine Lösungen für den radioaktiven Müll gibt, der in den Atomanlagen weltweit weiterhin produziert wird.

Eine dieser Aktionen steht am 23. Juni vor Gericht.

Zwei AtomkraftgegnerInnen, die ein Transparent in den Bäumen an der Castorstrecke bei Fulda befestigten, wird Sachbeschädigung vorgeworfen: angeblich habe der Castor bei der Vorbeifahrt Farbe abbekommen.

Fast vier Jahre nach der Aktion (und noch immer in erster Instanz!) ist der Wille der Strafverfolgungsbehörden ungebrochen, die AtomkraftgegnerInnen zu verurteilen.

Nicht verhandeln will das Gericht die Auswirkungen der Atomindustrie. Was ist Uranabbau oder Atommülllagerung, wenn nicht eine gravierende Zerstörung unserer Umwelt?

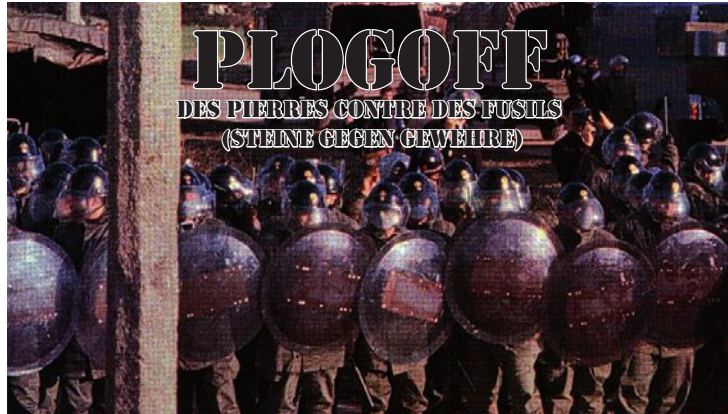
Die radioaktive Verseuchung unserer Umwelt ist kriminell - nicht das bisschen Farbe auf einem Castortransport, das die Angreifbarkeit der tödlichen Castor-Fracht zeigt!

Der Prozess findet am 23.06.2015 um 9.00 Uhr im
Amtsgericht Fulda, Saal 1.120 statt.

Kommt zum Prozess, unterstützt die Angeklagten und denkt euch weitere spannende Aktionen gegen die Atomindustrie aus! Für eine Welt, in der Atomanlagen nicht mehr möglich und nötig sind!



FILMVERANSTALTUNG



PLOGOFF
DES PIERRES CONTRE DES FUSILS
(STEINE GEGEN GEWEHRE)

**Archivfilm über den Widerstand gegen die Atomkraft
in der Bretagne. Von Nicole und Felix Le Garrec.**

Februar 1980: Die Bevölkerung eines Dorfes wehrt sich gegen den Bau eines Atomkraftwerks. Als die Pläne im Rathaus ausgelegt werden, werden sie vom Bürgermeister, der zusammen mit der gesamten Dorfbevölkerung das Projekt ablehnt, öffentlich zerrissen und verbrannt.

Die Armee rückt zur Durchsetzung des Vorhabens an. Das Dorf wird von der Militärpolizei sechs Wochen lang belagert. Die Bevölkerung wehrt sich mit vielfältigen Mitteln. Die Polizei schießt mit Splittergranaten auf Menschen und nimmt zahlreiche Protestierenden fest.

Doch der Widerstand wird immer größer und kreativer. Zehntausende Menschen kommen nach Plogoff, dass zum Symbol des Widerstands gegen die Atomkraft geworden ist. Das AKW wird schließlich nicht gebaut.

Nicole und Felix Le Garrec haben diesen Kampf hautnah miterlebt und unter schwierigen Bedingungen begleitet. Der Film zeigt, dass Widerstand von Entschlossenheit und Vielfalt lebt.

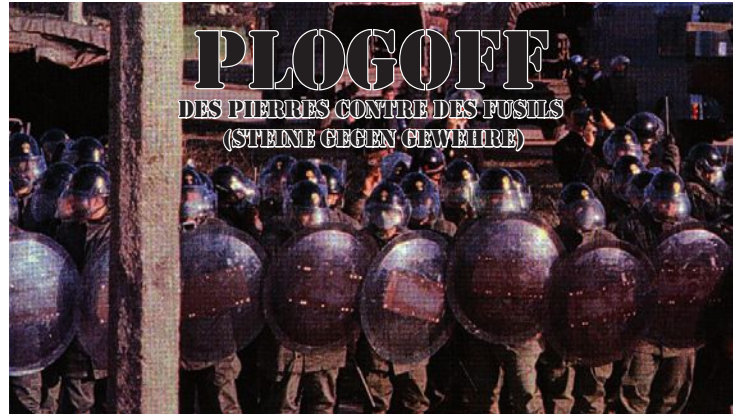
Montag, 22.06.2015, 19.00 Uhr
Kino 35, Langebrückenstr. 14, Fulda

Eintritt frei !!!

Veranstalter: attac grupe fulda
c/o Martin Uebelacker Kennedyplatz 19 36041 Fulda



FILMVERANSTALTUNG



PLOGOFF
DES PIERRES CONTRE DES FUSILS
(STEINE GEGEN GEWEHRE)

**Archivfilm über den Widerstand gegen die Atomkraft
in der Bretagne. Von Nicole und Felix Le Garrec.**

Februar 1980: Die Bevölkerung eines Dorfes wehrt sich gegen den Bau eines Atomkraftwerks. Als die Pläne im Rathaus ausgelegt werden, werden sie vom Bürgermeister, der zusammen mit der gesamten Dorfbevölkerung das Projekt ablehnt, öffentlich zerrissen und verbrannt.

Die Armee rückt zur Durchsetzung des Vorhabens an. Das Dorf wird von der Militärpolizei sechs Wochen lang belagert. Die Bevölkerung wehrt sich mit vielfältigen Mitteln. Die Polizei schießt mit Splittergranaten auf Menschen und nimmt zahlreiche Protestierenden fest.

Doch der Widerstand wird immer größer und kreativer. Zehntausende Menschen kommen nach Plogoff, dass zum Symbol des Widerstands gegen die Atomkraft geworden ist. Das AKW wird schließlich nicht gebaut.

Nicole und Felix Le Garrec haben diesen Kampf hautnah miterlebt und unter schwierigen Bedingungen begleitet. Der Film zeigt, dass Widerstand von Entschlossenheit und Vielfalt lebt.

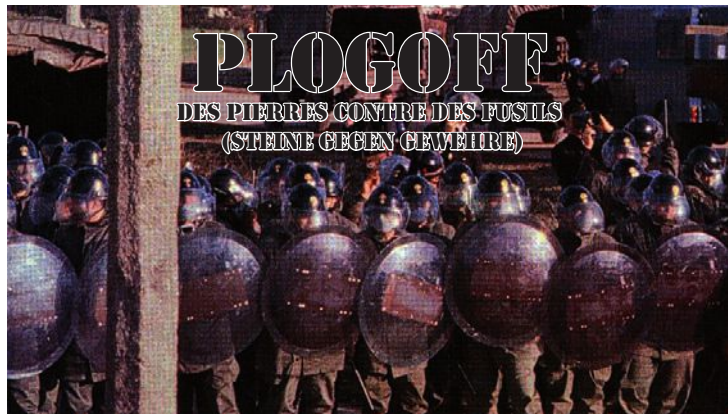
Montag, 22.06.2015, 19.00 Uhr
Kino 35, Langebrückenstr. 14, Fulda

Eintritt frei !!!

Veranstalter: attac grupe fulda
c/o Martin Uebelacker Kennedyplatz 19 36041 Fulda



FILMVERANSTALTUNG



PLOGOFF
DES PIERRES CONTRE DES FUSILS
(STEINE GEGEN GEWEHRE)

**Archivfilm über den Widerstand gegen die Atomkraft
in der Bretagne. Von Nicole und Felix Le Garrec.**

Februar 1980: Die Bevölkerung eines Dorfes wehrt sich gegen den Bau eines Atomkraftwerks. Als die Pläne im Rathaus ausgelegt werden, werden sie vom Bürgermeister, der zusammen mit der gesamten Dorfbevölkerung das Projekt ablehnt, öffentlich zerrissen und verbrannt.

Die Armee rückt zur Durchsetzung des Vorhabens an. Das Dorf wird von der Militärpolizei sechs Wochen lang belagert. Die Bevölkerung wehrt sich mit vielfältigen Mitteln. Die Polizei schießt mit Splittergranaten auf Menschen und nimmt zahlreiche Protestierenden fest.

Doch der Widerstand wird immer größer und kreativer. Zehntausende Menschen kommen nach Plogoff, dass zum Symbol des Widerstands gegen die Atomkraft geworden ist. Das AKW wird schließlich nicht gebaut.

Nicole und Felix Le Garrec haben diesen Kampf hautnah miterlebt und unter schwierigen Bedingungen begleitet. Der Film zeigt, dass Widerstand von Entschlossenheit und Vielfalt lebt.

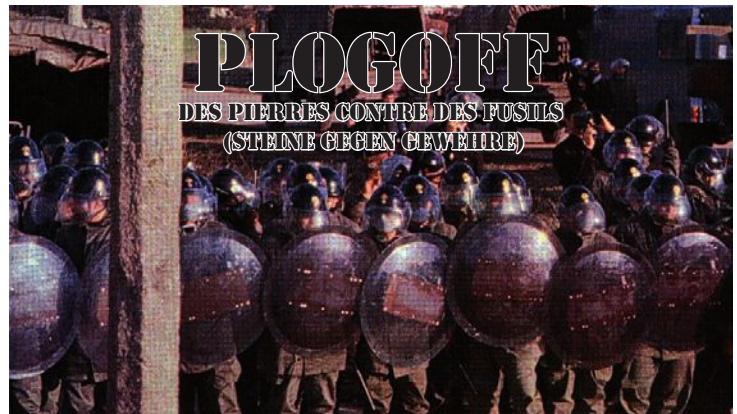
Montag, 22.06.2015, 19.00 Uhr
Kino 35, Langebrückenstr. 14, Fulda

Eintritt frei !!!

Veranstalter: attac grupe fulda
c/o Martin Uebelacker Kennedyplatz 19 36041 Fulda



FILMVERANSTALTUNG



PLOGOFF
DES PIERRES CONTRE DES FUSILS
(STEINE GEGEN GEWEHRE)

**Archivfilm über den Widerstand gegen die Atomkraft
in der Bretagne. Von Nicole und Felix Le Garrec.**

Februar 1980: Die Bevölkerung eines Dorfes wehrt sich gegen den Bau eines Atomkraftwerks. Als die Pläne im Rathaus ausgelegt werden, werden sie vom Bürgermeister, der zusammen mit der gesamten Dorfbevölkerung das Projekt ablehnt, öffentlich zerrissen und verbrannt.

Die Armee rückt zur Durchsetzung des Vorhabens an. Das Dorf wird von der Militärpolizei sechs Wochen lang belagert. Die Bevölkerung wehrt sich mit vielfältigen Mitteln. Die Polizei schießt mit Splittergranaten auf Menschen und nimmt zahlreiche Protestierenden fest.

Doch der Widerstand wird immer größer und kreativer. Zehntausende Menschen kommen nach Plogoff, dass zum Symbol des Widerstands gegen die Atomkraft geworden ist. Das AKW wird schließlich nicht gebaut.

Nicole und Felix Le Garrec haben diesen Kampf hautnah miterlebt und unter schwierigen Bedingungen begleitet. Der Film zeigt, dass Widerstand von Entschlossenheit und Vielfalt lebt.

Montag, 22.06.2015, 19.00 Uhr
Kino 35, Langebrückenstr. 14, Fulda

Eintritt frei !!!

Veranstalter: attac grupe fulda
c/o Martin Uebelacker Kennedyplatz 19 36041 Fulda

